

Rechenschaftsbericht der gemeinsamen Mitarbeitervertretung im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont für das Jahr 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Auch in diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen an dieser Stelle einen Überblick über die vielfältigen Themen, mit denen sich unsere MAV in diesem Jahr beschäftigt hat, in komprimierter Form zu informieren. Auf unserer Mitarbeiterversammlung wird es die Möglichkeit zur Aussprache und für Fragen zum vorliegenden Rechenschaftsbericht geben. Anregungen Ihrerseits für unsere zukünftige Arbeit nehmen wir gerne jederzeit entgegen.

Im Jahr 2016 kamen wir insgesamt zu 26 regulären Sitzungen zusammen.

Entsprechend dem Mitarbeitervertretungsgesetz nehmen wir verschiedenste Informations-, Beteiligungs-, Mitbestimmungs- und Beratungsrechte wahr, was sämtliche Personalangelegenheiten der Mitarbeitenden im Kirchenkreis betrifft. Über alle Stellenausschreibungen, befristete und unbefristete Anstellungen, Vertragsveränderungen, und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen erhalten wir von unserer Dienststelle Informationen, anhand derer wir nach eingehender Beratung unsere jeweiligen Entscheidungen treffen.

In etliche Personalangelegenheiten sind wir unmittelbar eingebunden, z.B. nehmen wir an Vorstellungsgesprächen teil oder auch an BEM-Gesprächen, wenn Mitarbeitende dies wünschen.

Sämtliche Stellenausschreibungen im Kirchenkreis bekommen wir zur Kenntnisnahme. Der Fachkräftemangel macht sich zunehmend bemerkbar, sodass einige Stellen erst nach mehrmaliger Ausschreibung besetzt werden konnten. Im Bereich der Kindertagesstätten ist zwar die Zahl der kurzfristigen Aushilfsbeschäftigungen aufgrund der Einrichtung des Springkräftepools im Kindertagesstättenverband stark zurückgegangen, allerdings ist dies nach wie vor die Berufsgruppe, die am stärksten „in Bewegung“ ist. Durch Renteneintritt, Schwangerschaft und Elternzeit aber leider auch einige Langzeiterkrankungen müssen kontinuierlich neue Mitarbeitende gefunden werden, da eine Vakanz auf diesen Stellen aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsschlüssels nicht möglich ist. Bisher ist dies, nicht zuletzt durch die Einstellung vieler Berufsanfänger/-innen, immer wieder gelungen.

Neben den Personalangelegenheiten beschäftigen wir uns in unseren Sitzungen mit weiteren inhaltlichen Themen.

Siegfried Wulf berichtet uns regelmäßig aus seiner Arbeit als Vorsitzender des Gesamtausschusses (GA) der ev.-luth. Landeskirche Hannovers. So erhalten wir einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und erfahren, was „bei Kirchens“ auf landeskirchlicher Ebene diskutiert wird.

Des Weiteren verfolgten wir mit großem Interesse die Ergebnisse der Verhandlungen der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission (ADK). Hier wurden einige wichtige Entscheidungen getroffen:

- Übernahme der Tarifierhöhung des öffentlichen Dienstes ab 01.03.2016 um 2,3% (mind. 75,-€ für Vollzeitbeschäftigte)
- Arbeitnehmerbeteiligung an der Umlage zur Zusatzversorgungskasse in Höhe von zurzeit 0,4% des Umlagesatzes.
- Übernahme des SuE Tarifs des TVöD für Mitarbeitende in Kindertagesstätten ab dem 01.01.2017
- Höhergruppierung von Diakoninnen und Diakonen bei Vorliegen einer Doppelqualifikation (Religionspädagoge **und** Sozialpädagoge) und/oder übergemeindlicher Tätigkeit in die Entgeltgruppe 10

Im Februar fand unsere alljährliche Mitarbeiterversammlung statt, an der sich viele Mitwirkende beteiligten. So mischten sich eher „trockene“ Informationen mit unterhaltsamen Elementen. Ich denke, dass allen, die dabei gewesen sind, sicher noch eindrücklich in Erinnerung ist, wie es unserem Kirchenkreiskantor Stefan Vanselow innerhalb kürzester Zeit gelungen ist, mit uns zwei Stücke einzustudieren und wie viel Freude das gemeinsame Singen gemacht hat. So waren alle munter und auf-

merksam um im Anschluss daran dem Bericht von Frau Koch zur Lage des Kirchenkreises, dem Tätigkeitsbericht unserer Vertrauensperson der Schwerbehinderten, Ulrike Seiffert, der Vorstellung der neuen Gleichstellungsbeauftragten Frau Schumann und der Aussprache zum Rechenschaftsbericht der MAV zu lauschen. Im Anschluss an die Kaffeepause sorgten unsere MAV-Mitglieder Michael Bräunig, Gerald Steckel und Carsten Overdick für die Belebung der Lachmuskeln, indem sie uns mit auf eine Reise in die Zukunft nahmen, in der wir ihnen als Rentner begegnen durften, was die perfekte Überleitung für den anschließenden Vortrag von Siegfried Wulf war. Dieser informierte uns umfassend über das Betriebsrentensystem der hannoverschen Landeskirche und die Einführung der Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer/innen an der Umlage zur Zusatzversorgungskasse.

Äußerst positive Rückmeldungen bekamen wir für die Verlegung des Beginns der Veranstaltung auf 15.00 Uhr und das Angebot der Kinderbetreuung, was mehr Mitarbeitenden die Teilnahme ermöglichte. Beides waren Anregungen unserer ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten Melanie Dörpmund, die wir auch im kommenden Jahr erneut umsetzen wollen.

Wie in jedem Jahr erstellten wir im Sommer und im Winter je eine Ausgabe unseres MAV-Infoheftes, welches an alle Mitarbeitenden im Kirchenkreis verteilt wird.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt stellt für unsere MAV die Mitarbeit in Gremien des Kirchenkreises wahr, welche in der Regel von unserem Vorsitzenden wahrgenommen wird.

So ist er beratendes Mitglied im Ausschuss für Stellenplanfragen und Finanzen des Kirchenkreises. Dort wurde im Jahr 2016 u.a. beraten über die Stellenplanung für den laufenden Planungszeitraum 2013-2016, die Einrichtung neuer Stellen durch zusätzliche landeskirchliche Mittel (Nachwuchsförderung Kirchenmusik in Bad Pyrmont, Flüchtlingssozialarbeiter im Kirchenkreis und in der Region Bad Münder, Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising), die Stellenplanung für den neuen Planungszeitraum 2017 – 2022 und die Einrichtung eines Springkräftepools auf Kirchenkreisebene für die Kindertagesstätten im Kirchenkreis, die nicht dem Kindertagesstättenverband angehören.

Im Aufsichtsrat der Jugendwerkstatt, welche sich augenblicklich in Liquidation befindet, bekleidet Siegfried Wulf das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden.

Auch in der Arbeitsgruppe Jahresgespräche der Landeskirche arbeitet Siegfried Wulf mit. Dort wurde beschlossen, dass zukünftig das Thema „Verknüpfung von Beruf und Gesundheit“ im Gesprächsfaden zum Jahresgespräch aufgenommen werden soll.

In die Arbeit der Steuerungsgruppe „Fusion der Kirchenkreisämter Holzminden-Bodenwerder und Hameln-Pyrmont“ war Siegfried Wulf ebenfalls eingebunden. Die Gründung des Kirchenkreisverbandes ist zum 01.12.2016 erfolgt, die beiden Ämter werden zum 01.01.2017 zum Kirchenamt Hameln-Holzminden fusionieren. In der Steuerungsgruppe wurde insbesondere darüber beraten, wie die anfallende Arbeit in Zukunft auf das vorhandene Personal aufgeteilt werden kann und wie alle Mitarbeitenden des Kirchenamtes im Haus untergebracht werden können. In Holzminden soll ein „Front-Office“ errichtet werden, damit auch weiterhin Beratungen für die Kirchengemeinden im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder vor Ort erfolgen können. Zur Gestaltung des Nachteilsausgleichs für Mitarbeitende des (ehemaligen) Kirchenkreisamtes Holzminden-Bodenwerder, die nun längere Fahrtwege auf sich nehmen müssen und zur Ausgestaltung von Telearbeitsplätzen sind entsprechende Dienstvereinbarungen in Vorbereitung.

Im Arbeitsschutzkreis des Kirchenkreises arbeiten gleich drei MAV-Mitglieder mit (Siegfried Wulf, Ines Rasch, Michael Bräunig). Über die Arbeit dieses Ausschusses berichten wir regelmäßig in unseren MAV-Infoheften. Deshalb soll hier nur ein kleiner Ausschnitt der Arbeit wiedergegeben werden. Schwerpunkt ist nach wie vor das Thema Gefährdungsbeurteilungen. Die Arbeitsbereiche der Mitarbeitenden in Kindertagesstätten und der Küsterinnen und Küster sind diesbezüglich in den vergangenen Jahren schon erfolgreich bearbeitet worden. In Vorbereitung ist nun die Gefährdungsbeurteilung für Büroarbeitsplätze im Kirchenamt, welche allerdings erst nach der Fusion in Angriff genommen werden soll, da hier zunächst geklärt werden muss, ob der bestehende Arbeitsschutzkreis (ASK) auch

für das neue Kirchenamt zuständig sein wird. Eine erste Begehung des Kirchenkreisamtes im Sommer diesen Jahres, welche durch den Vorsitzenden des ASK, Herrn Lücking, die ASK-Mitglieder Frau Heins (stellvertretende Amtsleiterin) und Ines Rasch (stellvertretende Vorsitzende MAV) gemeinsam mit Frau Koch (Amtsleiterin) durchgeführt wurde, beschränkte sich daher auf die Themen Brandschutz, Erste Hilfe, Sicherheitsbeauftragung und Bestandsaufnahme der verwendeten Reinigungsmittel. Siegfried Wulf und Ines Rasch beteiligten sich aktiv an der Planung, Durchführung und Nachbereitung zweier Workshops zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungsfaktoren in Kindertagesstätten, die jeweils mit zwei KiTa-Teams durchgeführt und von einem externen Moderator begleitet wurden. An den Workshops nahmen die Teams der KiTas aus Grupenhagen, Holtensen, Langes Feld und Wangelist teil. In welcher Form das Thema auch mit allen anderen KiTas bearbeitet werden soll, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Im kommenden Jahr will sich der ASK mit dem Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ näher auseinandersetzen. Die gesetzlichen Krankenkassen stehen hier als kompetente Ansprechpartner bereit.

In regelmäßigen Abständen traf sich unser Vorsitzender, Siegfried Wulf, mit unserem Superintendenten, und gewährleistete dadurch einen engen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Themen der Begegnungen waren u.a. die Neubesetzung der Beschwerdestelle nach dem AGG durch Christiane Rohr (Sozialpädagogin der Lebensberatungsstelle), die Benennung einer Gleichstellungsbeauftragten, die geplante Fusion der Kirchenkreisämter, die Zukunft der Diakonie-Beauftragung im Kirchenkreis, die Zukunft der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention und die Anregung zum Aufbau eines Vertretungspools für den Küster- und Hausmeisterdienst auf Kirchenkreisebene.

Zur Vertrauensperson der Schwerbehinderten, Ulrike Seiffert, halten wir engen Kontakt. Frau Seiffert nimmt regelmäßig an unseren MAV-Sitzungen teil und nutzt diesen Umstand, um sich regelmäßig mit uns über ihre Arbeit auszutauschen.

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der MAV-Sprengel-AG des Sprengels Hildesheim-Göttingen plante Ines Rasch drei Treffen der AG und moderierte diese. Neben dem fachlichen Austausch und Themen bzw. Fragen aus der aktuellen MAV-Arbeit informierten wir uns in Form von Vorträgen über das Reisekostenrecht in der hannoverschen Landeskirche, das Betriebliche Gesundheitsmanagement und die Sonderregelungen für Mitarbeitende, die als pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten arbeiten im Zusammenhang mit der Übernahme des SuE-Tarif des TVöD-V.

Ines Rasch nahm an einer eintägigen Fortbildung zum Thema „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt: Das Konzept der Resilienz – Gesund arbeiten bis zur Rente“ teil.

Auch im zurückliegenden Jahr nutzten etliche Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der persönlichen Beratung. Anlass waren unter anderem Fragen zur Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, Arbeitsschutz aber auch bei Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten war unser Rat gefragt. Ebenfalls thematisiert wurden Fragen zu Elternzeit, Erwerbsminderungsrente, Altersrente, gesundheitliche Einschränkungen physischer und psychischer Natur.

Zum Jahresende 2016 beschäftigen wir uns bereits intensiv mit den Planungen zur Durchführung der anstehenden Mitarbeiterversammlungen und der MAV-Wahl, die im Frühjahr 2017 stattfinden wird.

gez. Ines Rasch
-stellvertretende Vorsitzende-